

tutz, das mit Hilfe der Universität Münster gegründet sei, in dem schönen Vortragsaal der Bibliothek seine Vorlesungen abhielt, wodurch die Bibliothek selbst wieder vor neue und mannigfache große Aufgaben gestellt sei. Auch das mit der Bibliothek verbundene neue westfälisch-niederrheinische Institut für Zeitungsfor- schung bringe der Anstalt wichtige Aufgaben. Im Lesesaal und im Vortragsaal hatte die Bibliothek eine ausgezeichnete Aus- stellung von Kostbarkeiten aus den eigenen Beständen ver- anstaltet, die hauptsächlich wertvolle Handschriften aus alter und neuerer Zeit, ferner zahlreiche Inkunabeln und alte Dortmunder Drude aufwies und bei den Besuchern lebhaftes Interesse wachrief*).

Nur kurz mögen an dieser Stelle die besonderen geselligen Veranstaltungen Erwähnung finden, die die Verhandlungen des Bibliothekar-Tages angenehm unterbrachen. Am Abend des 8. Juni hatte die Vereinigung von Freunden der Stadtbibliothek in dem alten stimmungsvollen Festsaal des Rathauses die Teil- nehmer der Tagung zu einem Abendessen und Bierabend einge- laden, wobei der Vorsitzende Dr. med. Braus in heiterer Rede die Versammlung willkommen hieß und Hilsenbed-München den Dank aller Teilnehmer mit treffenden Worten zum Ausdruck brachte. Am nächsten Abend hatte die Stadt zu einer Festvor- stellung im Stadttheater (Shaw: Cäsar und Cleopatra) einge- laden. Am letzten Abend vereinigte ein gemeinsames Abendessen in den Räumen des Casinos die Teilnehmer und eine Reihe von Gästen der Stadt. Die Nachmittage waren im wesentlichen lehr- reichen Besichtigungen gewidmet. Eine Motorboot-Fahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal führte zu dem technisch bedeutsamen Schiffshebewerk Henrichsburg, das die Lastfähne des Dortmunder Hafens einen Niveau-Unterschied von 14 Metern überwinden läßt. Ferner wurde die imposante Westfalenhalle eingehend besichtigt. Den größten Eindruck jedoch machte der Besuch einiger industrieller Unternehmungen, wie der Hüttenwerke der Vereinigten Stahl- werke »Union« und »Phönix«, der Union-Bierbrauerei sowie der riesigen Druckmaschinen des Dortmunder Generalanzeigers. Ein Automobilausflug, zu dem die Stadt für den 11. Juni eingeladen hatte, führte eine große Anzahl der Teilnehmer nach Hohensyburg und Altena. Er war vortrefflich geeignet, mit den landschaftlichen Schönheiten der Roten Erde bekannt zu machen. Während der Verhandlungen war auch für die anwesenden Damen der Biblio- thekare durch Sonderführungen in liebenswürdiger Weise gesorgt worden. Ferner soll nicht unerwähnt bleiben, daß auch die ge- samte Dortmunder Tagespresse durch eingehende Berichterstattung lebhaften Anteil an den Verhandlungen genommen hatte.

Schließlich sei noch gestattet, die reichen literarischen Gaben, die den Teilnehmern gewidmet waren, zu nennen. Hierbei hatte sich wiederum die Stadtbibliothek in besonderem Maße verdient gemacht. Verteilt wurden folgende Schriften:

- Stadtbibliothek Dortmund. — Festschrift zur 23. Versammlung Deutscher Bibliothekare in Dortmund. Hrsg. von Erich Schulz. Leipzig: Karl W. Hiersemann 1927. (VII, 177 S., 25 z. T. farb. Taf.) 4°
- Mitteilungen der Stadtbibliothek Dortmund (Westfäli- sches Magazin, N. F. 8). Jg. 1924 und 1925. Dortmund 1924/25: Druck der Stadtbibl. (84 S.) 4°
- Studien zur Sprachgeschichte Dortmunds. I. Die »Syno- nyma« Jakob Schöppers, neu hrsg. sowie mit einer Einleitung u. einem dtsh. u. lat. Register versehen von Karl Schulte- Kemminghausen. Dortmund: Fr. Wilh. Ruhfus 1927. (LIV, 177 S.) 8° = Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Dortmund, hrsg. von Erich Schulz. Bd 1.
- Vereinigung von Freunden der Stadtbiblio- thek Dortmund. — Stadtbibl. Dortmund. Verzeich- nis der Handbibliothek des Lesesaals. Abgeschlossen Ende Mai 1927. (Vorbemerk.: Erich Schulz.) Dortmund 1927 (: C. Oberhuber). (VIII, 69 S.) 4°
- Verzeichnis der laufenden Zeitschriften, Jahrbücher, Kalender usw. Abgeschlossen Ende Mai 1927. (Vorbemerk.:

Erich Schulz.) Dortmund 1927 (: Hermann Bellmann). (VII, 55 S.) 4°

- Verzeichnis der westfälischen Bildnisse. 2. Aufl. Ab- geschlossen Ende Mai 1927. (Vorbemerk.: Erich Schulz.) Dort- mund 1927 (: C. Oberhuber). (VIII, 35 S., 2 Taf.) 4°
- Westfälisch-Niederrheinisches Institut für Zeitungsfor- schung zu Dortmund. Neue Zeitung sive Relation von einer Aus- wahl aus den Sammlungsbeständen des 16., 17. und 18. Jahr- hunderts. Dortmund 1927. (12 S.) 4°
- Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10. — Mi- nerva-Zeitschrift. Nachrichten für die gelehrte Welt. Jg. 3, 1927, Heft 6/7. (S. 115—162.) 4° [Das dem Biblio- thekartag gewidmete Sonderheft enthält eine Reihe bibliotheks- wiss. Aufsätze u. Artikel über das Geistesleben Dortmunds und Westfalens.]
- Ludwig Röhrscheid, Buchhandlung und Anti- quariat in Bonn. — [Fak.-Druck.] Die Cronica van der hilliger Stat Coellen. (Dortmund: Fr. Wilh. Ruhfus [1927].) (4 Bl.) 2° In 300 numer. Exemplaren. [Ent- hält Sonderdruck »Von der Buchdruckerkunst« aus der Kölner Chronik von 1499.]
- R. Piper & Co., Verlag in München. — Brind- mann, A. E.: Plastik und Raum als Grundformen künstle- rischer Gestaltung. 2., erweit. Aufl. Mit 21 Textabb. u. 51 Tafeln. (95 S.) gr. 8°
- Städt. Verkehrs- und Presseamt Dortmund. — Führer durch Dortmund. Dortmund: W. Grüwell o. J. (200 S. mit Abb. u. 1 Kt.) 8°
- Schnettler: Hohensyburg. Ein Führer durch seine Ge- schichte und seine nähere Umgebung. (Dortmund: Selbstver- lag d. Verf. o. J.) (30 S. mit Abb.) 11. 8°
- Dortmund. Westfalens größte Stadt. [Umschlag mit 4 Kunstdruckpostkarten.]
- Auschuß für wirtschaftliche Verwaltung, Ber- lin. — Das betriebswirtschaftliche Schrifttum. Nachweis und Auswertung der in- und ausländischen Fachliteratur Jg. 2, 1927, Heft 2/3. (Probeheft.)

Die Bibliothek des Reichspatentamts.

Zu ihrem 50jährigen Bestehen am 1. Juli 1927.
Von Oberbibliothekar Dr. Paul Otto.

Rechtzeitig wurde bei der Gründung des Patentamts die wichtige Bedeutung einer guten Amtsbibliothek erkannt. Der Paragraph 2 des Patentgesetzes vom 25. Mai 1877 bestimmt: »Eine Erfindung gilt nicht als neu, wenn sie zur Zeit der auf Grund dieses Gesetzes erfolgten Anmeldung in öffentlichen Druckschriften bereits derart beschrieben oder im Inlande bereits so offenkundig benützt ist, daß dadurch die Benutzung durch Sachverständige möglich erscheint.« Und in den Motiven heißt es: »Ob die Veröffentlichung der Druckschrift im Inlande oder im Auslande erfolgt und in welcher Sprache die Schrift verfaßt ist, soll einflußlos sein.«

Diese Bestimmungen legten der mit der Neuheitsprüfung be- trauten Behörde die Pflicht auf, sich mit dem dazu nötigen Mittel, einer gut ausgestatteten und ständig ergänzten, zuverlässig arbeitenden Bibliothek aller Zweige der Technik, aller Sprachen und aller Zeiten, auszurüsten. Denn die Erweiterung »in öffentlichen Druckschriften aus den letzten hundert Jahren« wurde erst in das Patent- gesetz vom 7. April 1891 aufgenommen.

So wurde in den ersten fünf Jahren 1877 bis 1881, die als die Gründungszeit der Bibliothek anzusprechen sind, für die Anschaffung von Büchern und ihren Einband die stattliche Summe von 170 000 Mk. bereitgestellt und verausgabt. Als so ein solider Grundstock geschaffen war, wurde der Jahreshaushalt auf etwa 14 000 Mark beschränkt, ein Betrag, der dann mit dem Anwachsen der Neuererscheinungen der tech- nischen Literatur und dem Wachsen des Amtes und seiner literarischen Bedürfnisse, unter mancherlei Schwankungen im einzelnen, von Jahr zu Jahr wuchs, bis er für das Jahr 1913 auf 75 000 Mark gestiegen war, womit die seit der Gründung der Bibliothek gemachten sächlichen Aufwendungen (für Kauf und Einband) sich auf 1,3 Millionen Mark belaufen. In den Kriegsjahren wurden die Ausgaben für die Biblio- thek etwa auf die Hälfte und in den Jahren der Inflation noch weiter

*) Über die Ausstellung vgl. Dortmunder Ztg. Nr. 260 vom 8. Juni u. Nr. 262 vom 9. Juni 1927; Rheinisch-Westfäl. Ztg. Nr. 393 vom 9. Juni 1927 (Abend).